Informationen zum Testablauf in IGLU 2021

Die Erhebung wird von Testleiterinnen und Testleitern der IEA Hamburg durchgeführt. Sie findet an einem Vormittag im Zeitraum vom 19.04. bis zum 11.06.2021 an den Schulen statt und wird ca. vier Zeitstunden dauern.

Am Erhebungstag bearbeiten die Schülerinnen und Schüler zuerst die Leseverständnisaufgaben. Neben der Ermittlung der Kompetenzen ist es notwendig, auch die Lernbedingungen zu untersuchen. Nur wenn bekannt ist, wo die Lernenden stehen und welche Bedingungen das Lernen fördern, können konkrete Schritte zur Verbesserung des Unterrichts und der Lernkontexte unternommen werden. Deshalb werden den Schülerinnen und Schülern ergänzend zu den Tests auch Fragen u. a. zu folgenden Themenbereichen vorgelegt:

- Soziodemografischer und soziokultureller Hintergrund (Geschlecht, Geburtsmonat, -jahr, Muttersprache und (deutscher) Sprachgebrauch, Ausstattung des Haushalts mit bestimmten Gegenständen, z. B. Anzahl Bücher)
- Schule und Wohlbefinden des Kindes in der Schule
- Gestaltung des Lese- bzw. Deutschunterrichts
- Leseverhalten außerhalb der Schule sowie zur Selbsteinschätzung bezüglich der eigenen Lesefähigkeiten

Im Anschluss an die international vorgegebenen Leseaufgaben und den internationalen Teil des Schülerfragebogens, die die Schülerinnen und Schüler entweder am Laptop oder auf Papier bearbeiten, folgen papierbasiert Kurztests zu kognitiven Fähigkeiten, Lesegeschwindigkeit und Wortschatz sowie ein national ergänzter Fragebogen mit weiteren Hintergrundfragen aus den oben bereits genannten Themenbereichen.

Zudem werden auch der Deutschlehrkraft der Kinder, der Schulleitung sowie den Eltern Fragebögen vorgelegt, mit denen verschiedene Aspekte des Unterrichts, des Schulalltags sowie der Lesegewohnheiten erfasst werden.

Beispielaufgaben

Auf den folgenden Seiten sind Beispielaufgaben abgebildet, wie sie in vorherigen IGLU-Zyklen eingesetzt wurden. Im Rahmen von IGLU 2016 wurden diese Aufgabe als Beispiel für die beiden zum Einsatz kommenden Textsorten – fiktionale Erzähltexte und Sachtexte – veröffentlicht. Auch die zugehörigen Aufgaben sind einsehbar. Nähere Informationen können dem Berichtsband[1] zu IGLU 2016 entnommen werden, der open access im Waxmann Verlag erschienen ist, unter:

https://www.waxmann.com/?eID=texte&pdf=3700Volltext.pdf&typ=zusatztext

[1] Hußmann, A., Wendt, H., Bos, W., Bremerich-Vos, A., Kasper, D., Lankes, E.-M., McElvany, N., Stubbe, T. C. & Valtin, R. (Hrsg.). (2017). *IGLU 2016. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich.* Münster: Waxmann.

Beispiel 1

4.2.1 Ein fiktionaler Erzähltext, die Aufgaben und Beispiele für Anforderungen auf verschiedenen Kompetenzstufen

Marie und das rote Huhn

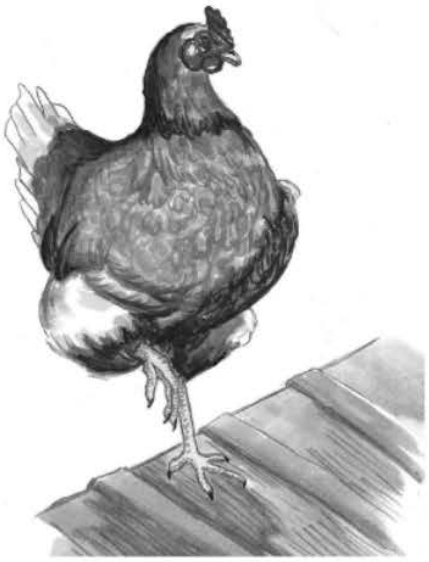
von Prue Anderson

Marie entriegelte die Käfigtür. Sie zog sie auf und lächelte, als eine Schar Hühner in den Hof schoss. Mit viel Federschütteln und Kreischen ließen sie sich nieder, um die Reste vom Abendessen zu fressen, die Marie für sie verstreut hatte. Wie gewohnt übernahm das rote Huhn das Kommando, schnappte sich die besten Reste und hackte nach jedem Huhn, das es wagte, ihm in die Quere zu kommen. Dabei schlug es mit den Flügeln und machte jede Menge Theater.

„Warum lassen die anderen Hühner sich von dem roten Huhn so herumkommandieren?“, hatte Marie ihre Mutter gefragt.

„Hühner haben eine Hackordnung“, erklärte ihre Mutter. „Das mutigste und stärkste Huhn hat das Kommando. Es darf nach allen anderen Hühnern hacken, aber keins darf nach ihm hacken. Das nächste Huhn in der Hackordnung kann nach allen hacken außer nach dem obersten Huhn, und so geht das bis ganz runter, also tut einem das arme Huhn ganz unten wirklich leid. Hühner haben gerne eine Anführerin, die sie herumscheucht.“

Aber Marie war anderer Ansicht. Jeden Abend musste sie die Hühner wieder in ihrem Käfig einsperren, damit Füchse und Eulen sie sich nicht holten. Das war ihre Aufgabe. Jeder in ihrer großen Familie hatte Aufgaben. Wenn es dunkel wurde, gingen alle Hühner gerne wieder zurück in ihren Käfig. Das heißt, alle außer dem roten Huhn. Es tat so, als würde es in Richtung Käfigtür gehen, und rannte dann im letzten Moment zur Seite und wartete darauf, dass Marie ihm hinterherjagte.



Ein weiterer Trick war, sich in die Mitte des Hofs zu setzen. Sobald Marie nahe genug war, um sich zu bücken und es hochzuheben, schlug das Huhn heftig mit den Flügeln, sodass Marie es nicht greifen konnte, dann rannte es wieder weg. Schließlich, wenn das rote Huhn entschieden hatte, dass Marie ihm genug hinterhergejagt war, ging es ganz ruhig von allein in den Käfig. Seine kleinen roten Augen glänzten triumphierend, als Marie die Käfigtür hinter ihm zuschlug.

Marie hatte versucht, das rote Huhn zu locken, indem sie ihm abends sein Lieblingsfutter in den Käfig stellte, aber das Huhn ließ sich nicht bestechen. Marie hatte ausprobiert, Topfdeckel laut gegeneinanderzuschlagen, um das rote Huhn zu erschrecken. Aber damit machte sie den anderen Hühnern so viel Angst, dass sie zwei Tage lang keine Eier legten.

Marie ging ihren Vater suchen. „Ich muss diesem roten Huhn eine Lehre erteilen“, sagte sie. „Ich werde es die ganze Nacht draußen lassen, dann muss es sich gegen die Füchse und die Eulen wehren. Das wird es lehren, in seinen Käfig zu gehen, wenn ich es sage.“

„Marie“, sagte Papa und wandte sich ihr zu. „Ein Huhn kann sich nicht gegen eine Eule oder einen Fuchs wehren und wir brauchen unsere Hühner. Wir brauchen jedes Ei, das wir bekommen können.“

Er lächelte. „Außerdem würdest du damit dein Problem nicht lösen, denn dann würde einfach das nächste Huhn in der Hackordnung den Platz des roten Huhns einnehmen.“ Er wandte sich wieder seiner Arbeit zu.

Marie stampfte in die Küche. „Mama, mir gefällt meine Aufgabe nicht, ich brauche eine andere Aufgabe.“

„Also, das ist einfach“, sagte Mama. „Du kannst das Abendessen kochen.“ Marie betrachtete den großen Haufen Essen auf dem Tisch, das gewaschen und kleingeschnitten und gerührt werden musste, damit ihre ganze Familie satt wurde.

„Du kannst das Geschirr abwaschen.“ Marie betrachtete den Berg schmutziger Töpfe und Pfannen vom letzten Abend, die sich noch im Spülbecken stapelten.

„Du kannst auf das Baby aufpassen.“ Marie betrachtete ihre kleine Schwester, die sich zufrieden eine Banane ins Gesicht, in die Haare und auf die Kleidung schmierte.

Marie zog sich aus der Küche zurück. „Ich hätte gerne deine Aufgabe“, rief ihre Mutter ihr nach.

Als Marie an diesem Abend im Hof dem roten Huhn hinterherjagte, sah sie, wie sich auf der anderen Seite des Hofzauns eine Eule niederließ.

Die Eule schwebte mit ihren großen weißen Flügeln über das Gras, schnappte sich mit den Krallen eine Maus und flog wieder zurück in den Schatten. Das brachte Marie auf eine Idee. Am nächsten Tag besorgte sich Marie Draht und weißen Stoff und bastelte zwei große Flügel, die sie am Ende einer langen Stange befestigte. Sie erklärte ihrem Bruder Simon ihren Plan.

Als Marie an diesem Abend wie gewohnt hinter dem roten Huhn herjagte, kam Simon mit der Stange, die Marie gebastelt hatte, in den Hof. Er ließ die Flügel in Richtung des roten Huhns nach unten schweben. Das Huhn hörte auf zu rennen und plusterte seine Federn auf, kreischte wild und schlug mit den Flügeln, bereit, sich dem Angreifer zu stellen. Aber die weißen Flügel kamen immer näher. Das Kreischen des roten Huhns verstummte. Es kauerte sich flach auf den Boden, den Schnabel nach oben gestreckt, um zu hacken, falls es die Gelegenheit dazu bekommen sollte. Plötzlich griff Marie ein.

Marie schrie die weißen Flügel an. Sie schlug mit den Händen nach den Flügeln und stieß die Flügel weg. Ihr Bruder hob die Flügel nach oben. Noch einmal bewegten sie sich nach unten und Marie wehrte sie ab. Mit seinen kleinen Knopfaugen beobachtete das rote Huhn alles, während es neben Maries Füßen auf dem Boden kauerte. Schließlich gaben die furchterregenden Flügel auf und flogen weg.

Marie bückte sich und streckte die Hände aus. Schnell schmiegte sich das rote Huhn hinein und legte sanft den Schnabel auf Maries Arm. Marie fühlte das kleine Herz des Huhns in seiner gefiederten Brust schlagen, als sie es zurück zum Käfig trug. Sie streichelte das Huhn, bis sein Herz langsamer schlug, dann setzte sie es in den Käfig und lächelte Simon an.

„Jetzt bist du in der Hackordnung ganz oben“, lachte Simon.

Abbildung 3.2: Aufgaben zum Erzähltext *Marie und das rote Huhn*

R41H01M

1 Was tut Marie am Anfang der Geschichte?

Ⓐ ein Huhn fangen

☒ die Hühner füttern

Ⓒ Eier suchen

Ⓓ Federn sammeln

Kompetenzstufe I (.88/.91) | L

R41H02M

2 Wie zeigt die Autorin dir, welchen Charakter das rote Huhn hat?

Ⓐ Sie beschreibt, wie das rote Huhn aussieht.

Ⓑ Sie beschreibt das Lieblingsfutter des roten Huhns.

Ⓒ Sie beschreibt, wo das rote Huhn wohnt.

☒ Sie beschreibt, wie sich das rote Huhn benimmt.

Kompetenzstufe II (.80/.85) | B

R41H03C

3 Warum tut Maries Mutter das Huhn leid, das ganz unten in der Hackordnung ist?

Alle anderen Hühner können nach ihm hacken.

Kompetenzstufe III (.49/.63) | S

R41H04C

4 Warum trickst das rote Huhn Marie aus?

Das Huhn ist an der Spitze der Hackordnung.

Kompetenzstufe V (.17/.17) | I

R41H05M

5 Warum schlägt Marie die Käfigtür zu?

☒ Marie ist wütend.

Ⓑ Die Tür geht schwer zu.

Ⓒ Ein Fuchs kommt.

Ⓓ Das rote Huhn entwischt.

Kompetenzstufe III (.38/.49) | S

R41H06C

6 Marie will, dass das rote Huhn in den Käfig geht.

Welche zwei Dinge tut Marie, die **nicht** funktionieren?

1. Das Huhn hochheben

2. Das Huhn mit Futter locken

Kompetenzstufe III (.76/.84) | L

R41H07M

7 Warum ist Papa gegen Maries Idee?

Ⓐ Das rote Huhn könnte sich wehtun.

Ⓑ Das rote Huhn würde keine Eier mehr legen.

☒ Papa meint, dass das rote Huhn getötet werden würde.

Ⓓ Papa will dem Huhn eine Lehre erteilen.

Kompetenzstufe IV (.68/.63) | L

R41H08C

8 Papa sagt, dann würde einfach das nächste Huhn in der Hackordnung den Platz des roten Huhns einnehmen.
Was meint er damit?

Er meint, dass das rote Huhn sterben würde und dass das nächste Huhn in der Hackordnung dann so sein würde wie das rote Huhn.

Kompetenzstufe V (.22/.24) | B

R41H09M

9 Warum sagt Mama: „Ich hätte gerne deine Aufgabe"?

Ⓐ Marie tut ihrer Mama leid.

Ⓑ Marie sollte im Haushalt mehr Aufgaben übernehmen.

Ⓒ Mama kümmert sich sehr gerne um Hühner.

☒ Marie soll verstehen, dass Mama schwerere Aufgaben hat.

Kompetenzstufe III (.56/.56) | S

R41H10M

10 Wie kommt Marie auf ihre Idee?

Ⓐ Maries Bruder Simon erzählt ihr von dem Plan.

☒ Marie sieht, wie eine Eule eine Maus fängt.

Ⓒ Maries Papa erzählt ihr von Eulen.

Ⓓ Marie sieht Draht und weißen Stoff.

Kompetenzstufe III (.72/.83) | L

R41H11M

11 Warum befestigt Marie weiße Flügel an einer Stange?

Ⓐ damit es wie Hühnerfedern aussieht

Ⓑ um eine Entscheidung zu treffen

☒ damit es wie eine Eule aussieht

Ⓓ um Simon zu beeindrucken

Kompetenzstufe II (.82/.87) | S

R41H12M

12 Marie „schlug mit den Händen nach den Flügeln und stieß die Flügel weg". Marie möchte, dass das Huhn etwas denkt.
Was soll es denken?

☒ dass Marie das Huhn rettet

Ⓑ dass Marie wütend auf das Huhn ist

Ⓒ dass Marie sich vor der Eule fürchtet

Ⓓ dass Marie mit der Eule spielt

Kompetenzstufe II (.73/.80) | I

R41H13C

13 Wie Marie ist, merkst du an den Dingen, die sie tut.
Beschreibe, wie Marie ist, und nenne zwei Beispiele aus der Geschichte, die das zeigen.

Sie ist klug, weil sie das Huhn in den Käfig bekam. Sie gibt nicht auf, denn sie versucht es 4- oder 5-mal.

Kompetenzstufe V (.17/.16) | I

R41H14C

14 Warum ist Marie am Ende der Geschichte ganz oben in der Hackordnung?
Erkläre deine Antwort mit Informationen aus der Geschichte.

Marie gab vor, das Huhn zu retten.

Kompetenzstufe III (.50/.72) | I

R41H15C

15 Was wird das rote Huhn wohl tun, wenn Marie die Hühner das nächste Mal in ihren Käfig bringt?

Es wird folgsam sein.

Kompetenzstufe III (.71/.82) | I

R41H16C

16 Warum wäre „Marie findet einen Weg" eine andere gute Überschrift für diese Geschichte?
Nenne einen Grund.

Sie findet einen Weg, das Huhn in den Käfig zu bekommen, ohne dass sie darum kämpfen muss.

Kompetenzstufe IV (.41/.53) | B

L = Lokalisieren explizit angegebener Informationen.

I = Komplexe Schlussfolgerungen ziehen bzw. Interpretieren und Kombinieren.

S = Einfache Schlussfolgerungen ziehen.

B = Prüfen und Bewerten des Inhalts und des Sprachgebrauchs.

Die Werte in Klammern geben die relativen internationalen und nationalen Lösungshäufigkeiten an.

Abdruck und Nutzung der Aufgaben nur mit ausdrücklicher Genehmigung der IEA: http://www.iea.nl/permissions.html.

© IGLU 2016

Beispiel 2

4.2.2 Ein Sachtext, die Aufgaben und Beispiele für Anforderungen auf verschiedenen Kompetenzstufen

Die Grüne Meeresschildkröte und die Reise ihres Lebens

Aus *Die Reisen der Schildkröte*
von Gary Miller

Heraus aus dem Sand

Es ist eine sternklare Nacht im August. Ein Nest mit Eiern ist über sechzig Zentimeter tief unter der Oberfläche eines Strands in Costa Rica im Sand vergraben. Im Nest liegen über 100 Eier der Grünen Meeresschildkröte, jedes davon ist ungefähr so groß wie ein Golfball.

Eines der Schildkrötenbabys beginnt sich zu bewegen, um aus seinem Ei zu schlüpfen. Der Schlüpfling zerbricht mit der scharfen Spitze seines Schnabels die Schale seines Eis. Noch immer im Sand vergraben, befreit sich das Schildkrötenbaby. Bald ist im ganzen Nest Leben und Bewegung.

Das Schildkrötenbaby benutzt seine Flossen, um immer weiter nach oben zu klettern. Es kann über einen Tag dauern, bis es die Oberfläche des Sands erreicht.

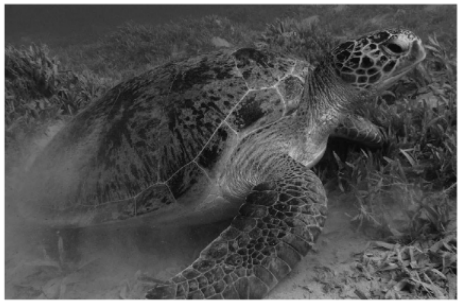
Hinein ins Wasser

Wenn der Schlüpfling die Oberfläche des Sandes erreicht, zieht ihn das Mondlicht an, das sich auf dem Ozean spiegelt. Zum Glück scheinen keine Lichter an einer Straße oder einem Haus in der Nähe. Diese Lichter können ein Schildkrötenbaby durcheinanderbringen. Sie können dafür sorgen, dass es in die falsche Richtung kriecht, weg vom Meer.

Die Reise des Schlüpflings zum Wasser ist ein Rennen ums Überleben. Er ist nicht größer als eine Walnuss. Krebse und Vögel, wie zum Beispiel Nachtreiher, schnappen sich einige der anderen Schildkrötenbabys am Strand. Aber dieses Schildkrötenbaby schafft es bis zum Wasser.

Die schäumende Brandung schiebt das Schildkrötenbaby zurück. Es kämpft, um gegen die sich brechenden Wellen anzuschwimmen. Der Schlüpfling schwimmt den ersten Tag und die erste Nacht durch und er wird zwei Tage lang nicht langsamer.

Hinaus aufs offene Meer



Die Reise des Schildkrötenbabys durch das offene Meer nennt man oft die „verlorenen Jahre“. Wissenschaftler wissen wenig über diese Phase des Lebens einer Grünen Meeresschildkröte. Wahrscheinlich bewegt sie sich mit den Strömungen und lässt sich mit Matten aus Seetang treiben.

Der Schlüpfling frisst wahrscheinlich Krabben, kleine Quallen und Schnecken, die im und um den Seetang treiben. Leider gibt es im Meer auch Plastik und Müll, den die Menschen wegwerfen. Das zu fressen könnte für die Schildkröte tödlich sein.

Im Meer gibt es noch viele andere Gefahren. Raubtiere wie zum Beispiel Haie schwimmen unter der kleinen Schildkröte und über ihr fliegen große Vögel. Zum Glück bietet ihr die Färbung ihres Panzers etwas Schutz. Die Unterseite ist fast weiß, damit Haie, die unter ihr schwimmen, sie im Sonnenlicht nicht entdecken. Die Oberseite des Panzers ist dunkel, sodass sich die Schildkröte von oben betrachtet vom dunklen Wasser nicht abhebt.

Größer und grün werden

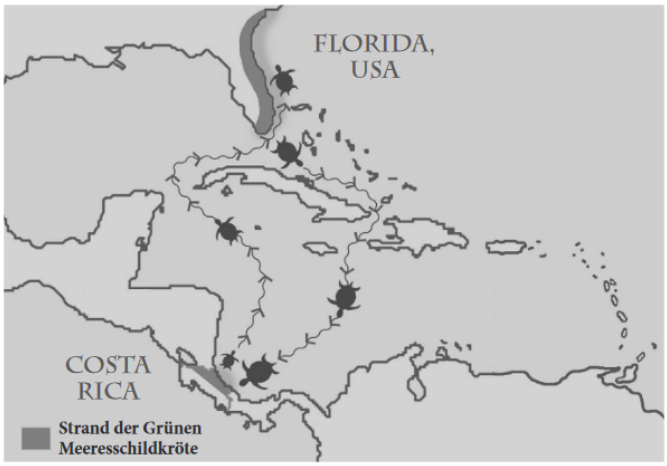
Nach mehreren Jahren ist sie ein Jungtier geworden. Sie ist kein Schlüpfling mehr, aber auch noch nicht erwachsen. Ihr Panzer ist nun so groß geworden wie ein Essteller. Jetzt ist es an der Zeit, das offene Meer zu verlassen und in die warmen Küstengewässer Floridas in den USA zu ziehen.

Mit dem größeren Panzer ist sie jetzt sicherer, als sie es als Schlüpfling war. Manchmal schlürft sie eine Qualle, aber meistens frisst sie jetzt Algen und Seegras.

Während sie langsam größer wird, vergehen die Jahre. Sie zieht zu Nahrungsgründen weiter weg von der Küste, wo sie erwachsen wird.

Nachts ruht sie sich im Wasser unter Felsen und Felsvorsprüngen aus, wobei sie bis zu fünf Stunden den Atem anhält. Jeden Tag kehrt sie zum selben Platz mit Seegras zurück, das „Schildkrötengras“ genannt wird. Wie ein Rasenmäher hält die Schildkröte die Seegraswiese kurz. Durch das Fressen von Seegras und Algen färbt sich ihr Körperfett grün. So ist die Grüne Meeresschildkröte zu ihrem Namen gekommen!

Zurück zum Sand



Wenn die Schildkröte ungefähr 26 Jahre alt ist, ist ihr ausgewachsener Panzer über 90 cm lang, und sie wiegt ungefähr 135 Kilo. Jetzt bricht sie zu einem neuen Abenteuer auf. Sie beginnt ihre lange Reise zurück an den Strand, an dem sie geboren wurde. Sie wird selbst Eier legen.

Die Meeresschildkröte muss vielleicht über 950 Kilometer schwimmen, aber sie ist für die Reise gut gerüstet. Ihre Flossen sind wie Flügel. Sie fliegt durch das Wasser.

Wissenschaftler sind noch dabei herauszufinden, wie Meeresschildkröten ihren Weg durch den Ozean finden. Sie vermuten, dass die Schildkröten Veränderungen des Magnetfelds der Erde spüren können. Das könnte den Schildkröten helfen, eine Art geistige Landkarte anzulegen. Auch die Erinnerung an Chemikalien oder Gerüche im Wasser könnte ihnen helfen, ihren Weg zu finden.

Sobald die Grüne Meeresschildkröte wieder an ihrem Geburtsort ist, sucht sie sich einen Partner. Ein paar Wochen später wartet sie, bis es dunkel ist, und kriecht an den Strand.

Die nächste Generation

Einmal aus dem Wasser, fällt es der Schildkröte schwer, sich an Land zu bewegen. Sie kriecht zu einer Stelle, von der die Flut ihre Eier nicht wegspülen kann. Mit ihren Vorderflossen gräbt sie eine breite Grube. Das wird ihr Nest. Mit den Hinterflossen hebt sie in der Grube ein kleineres Loch aus.

Nach zwei Stunden harter Arbeit ist sie bereit, über 100 lederartige weiße Eier in das kleinere, tiefere Loch zu legen. Sie häuft Sand darauf. Dann wirft sie Sand auf das ganze Nest.

In den folgenden zwei Monaten wird sie noch drei Nester graben und Eier hineinlegen. Nach zwei Monaten befreien sich die neuen Schlüpflinge aus ihrer Schale und beginnen ihre eigene Reise.

Das Fortbestehen der Schildkröten

Wenn die erwachsene Schildkröte all ihre Eier gelegt hat, bricht sie wieder zu ihren Nahrungsgründen vor der Küste Floridas auf. Alle paar Jahre kehren sie und andere erwachsene Schildkröten an diesen Strand zurück, um weitere Eier zu legen.

Jede Grüne Meeresschildkröte tut das ihr ganzes Leben lang, das bis zu 80 Jahre dauern kann. In dieser Zeit werden Tausende Babys der Grünen Meeresschildkröte geboren und machen sich auf den Weg ins offene Meer.

Der Weg ins Meer und zurück

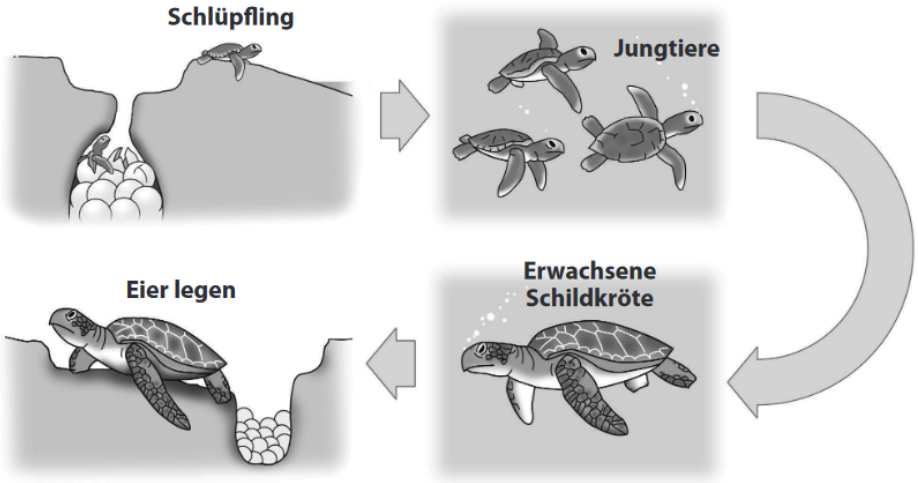


Abbildung 3.4: Aufgaben zum Sachtext *Die Grüne Meeresschildkröte und die Reise ihres Lebens*

R41T01M

1 Worum geht es im ersten Abschnitt „Heraus aus dem Sand“?

Ⓐ darum, wie verschiedene Meeresschildkröten aussehen
Ⓑ darum, wie Meeresschildkröten schwimmen lernen
Ⓒ darum, was Meeresschildkröten gerne fressen
☒ Ⓓ darum, wie Meeresschildkröten aus dem Ei schlüpfen

Kompetenzstufe II (.85/.93) | S

R41T02C

2 „Eines der Schildkrötenbabys beginnt sich zu bewegen, um aus seinem Ei zu schlüpfen.“

Schreibe die ersten zwei Dinge auf, die der Schlüpfling als Nächstes tut.

1. Es zerreißt die Schale.

2. Es geht zum Wasser.

Kompetenzstufe III (.53/.62) | L

R41T03C

3 Wenn der Schlüpfling die Oberfläche des Sands erreicht, was hilft ihm, in die richtige Richtung zu kriechen?

Mondlicht

Was kann die Schlüpflinge durcheinanderbringen?

Lichter von Autos

Kompetenzstufe III (.42/.52) | S

R41T04C

4 Warum ist die Reise des Schlüpflings zum Wasser ein „Rennen ums Überleben“?

Benutze den Text, um deine Antwort zu erklären.

Wegen der Fressfeinde/ Feinde

Kompetenzstufe III (.57/.80) | S

R41T05M

5 Was macht der Schlüpfling als Erstes, wenn er es hinter die sich brechenden Wellen geschafft hat?

Ⓐ er sucht nach den anderen Schlüpflingen
☒ Ⓑ er schwimmt weiter, weit aufs Meer hinaus
Ⓒ er ruht sich im Seetang aus
Ⓓ er sucht sich Futter

Kompetenzstufe III (.58/.64) | L

R41T06C

6 Im Text werden verschiedene Arten genannt, wie die Menschen die Umwelt für Schildkröten gefährlicher machen.

Nenne ein Beispiel.

Schadstoffe

Kompetenzstufe II (.78/.91) | S

R41T07C

7 Die Farbe des Panzers schützt den Schlüpfling vor Raubtieren. Wie schützt ihn die Farbe vor Vögeln?

Die obere Seite der Schildkröte ist dunkel, so dass sie sich nicht vom dunklen Wasser abhebt.

Wie schützt ihn die Farbe vor Haien?

Die untere Seite der Schildkröte ist weiß, so dass es für Haie von unten wie Sonnenlicht aussieht.

Kompetenzstufe V (.26/.35) | I

R41T08C

8 Wann hält eine Meeresschildkröte bis zu 5 Stunden lang den Atem an?

Beim Schlafen

Kompetenzstufe III (.60/.69) | L

R41T09M

9 Was steht im Sachtext über die Fressgewohnheiten einer erwachsenen Grünen Meeresschildkröte?

Ⓐ Sie sucht unter Felsen und Felsvorsprüngen nach Futter.
Ⓑ Sie schwimmt weit, um Futter zu finden.
☒ Ⓒ Sie schwimmt jeden Tag zum Fressen an denselben Ort.
Ⓓ Sie nutzt Gerüche im Wasser, um Futter zu finden.

Kompetenzstufe IV (.50/.64) | S

R41T10C

10 Warum wird das Körperfett der Meeresschildkröte grün?

Sie fressen Algen, das macht sie grün.

Kompetenzstufe III (.59/.76) | L

R41T11C

11 Welche Informationen liefert der Text zur Größe und zum Futter der Meeresschildkröte in jeder Phase ihres Lebens?
Fülle die folgende Tabelle aus.
Drei Felder sind schon ausgefüllt.

Lebensphase	Größe	Futter
Ei	Golfball	Im Ei ist Nahrung vorhanden.
Schlüpfling	Walnuss	Krabben, Quallen, Schnecken
Jungtier	Essteller	Algen, Seegras, Quallen
Erwachsene Schildkröte	90 cm 135 kg	Algen und Seegras

Kompetenzstufe IV (.42/.44)[1] | I

R41T12M

12 Wie alt ist eine weibliche Grüne Meeresschildkröte, wenn sie zum ersten Mal aufbricht, um Eier zu legen?

Ⓐ ungefähr 3 Jahre
Ⓑ ungefähr 10 Jahre
☒ Ⓒ ungefähr 26 Jahre
Ⓓ ungefähr 80 Jahre

Kompetenzstufe III (.74/.76) | S

R41T13M

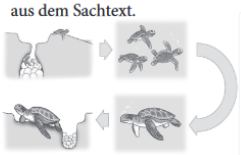
13 Welches Verhalten einer erwachsenen weiblichen Grünen Meeresschildkröte verstehen die Wissenschaftler noch nicht vollständig?

Ⓐ wie sie über 950 Kilometer schwimmen kann
Ⓑ wie sie ein Nest für ihre Eier baut
Ⓒ wie sie es verhindert, von Raubtieren gefressen zu werden
☒ Ⓓ wie sie den richtigen Strand für das Eierlegen findet

Kompetenzstufe IV (.49/.56) | S

R41T14C

14 Hier siehst du eine Abbildung aus dem Sachtext.



Was kannst du durch die Abbildung besser verstehen?

Was die einzelnen Lebensabschnitte sind.

Kompetenzstufe III (.54/.51) | B

R41T15M

15 Wie zeigt der Autor dir, dass die Grüne Meeresschildkröte etwas besonderes ist?

Ⓐ Er bittet dich mitzuhelfen, sie zu schützen.
☒ Ⓑ Er erzählt dir, was für erstaunliche Dinge sie tut.
Ⓒ Er beschreibt, wie schön sie aussieht.
Ⓓ Er warnt, dass nur noch wenige Schildkröten leben.

Kompetenzstufe IV (.61/.65) | B

R41T16M

16 Der Sachtext ist in Abschnitte mit Überschriften unterteilt.

Wovon handeln die einzelnen Abschnitte?

Ⓐ von verschiedenen Gefahren für Meeresschildkröten
☒ Ⓑ von verschiedenen Lebensphasen einer Meeresschildkröte
Ⓒ von verschiedenen Meeresschildkröten-Arten
Ⓓ von verschiedenen Ansichten über Meeresschildkröten

Kompetenzstufe III (.71/.68) | B

L = Lokalisieren explizit angegebener Informationen.
S = Einfache Schlussfolgerungen ziehen.
I = Komplexe Schlussfolgerungen ziehen bzw. Interpretieren und Kombinieren.
B = Prüfen und Bewerten des Inhalts und des Sprachgebrauchs.

Die Werte in Klammern geben die relativen internationalen und nationalen Lösungshäufigkeiten an.
1 = Lösungshäufigkeit für eine fast bzw. komplett gelöste Aufgabe (2 oder 3 Punkte).
Abdruck und Nutzung der Aufgaben nur mit ausdrücklicher Genehmigung der IEA: http://www.iea.nl/permissions.html.